



Meppen/Münster. Der Kirchenbezirk Münster hat Anfang Februar 2015 nicht nur eine zusätzliche Gemeinde, sondern auch einen neuen stellvertretenden Bezirksleiter erhalten: **Bezirksevangelist Klaus Kiehne, Vorsteher in Meppen, wechselte mit seiner Gemeinde in den Bezirksapostelbereich Storck.** Mit einem Predigt-Beitrag stellte er sich am Sonntag, 8. Februar 2015, seinen Mitbrüdern im Bezirksamt vor.

Am 1. Februar 2015 besuchte Bezirksapostel Rüdiger Krause (Norddeutschland) die Gemeinde Meppen und verabschiedete sie aus seinem Verantwortungsbereich. Durch die Fusion der Bezirke Delmenhorst und Oldenburg sowie die Zusammenlegung einiger Gemeindestandorte würden die Wege für die neuapostolischen Christen aus der Region zu weit.

Wurzeln im Ruhrgebiet

Die nächste Gemeinde im Norden liegt für die Meppener etwa 80 Kilometern entfernt. Nach Lingen (Gebietskirche Nordrhein-Westfalen) sind es jedoch nur etwa 20 Kilometer. Daher entschieden die beiden Bezirksapostel Rainer Storck und Rüdiger Krause, die Gemeinde Meppen in den Bezirk Münster einzugliedern. Viele Meppener haben zudem ihre Wurzeln im Ruhrgebiet – darunter auch Gemeindevorsteher Klaus Kiehne.

Der 59-Jährige ist gebürtiger Iserlohner und empfing in der dortigen Gemeinde im Jahr 1977 auch seinen ersten Amtsauftrag als Unterdiakon. Beruflich wechselte er schließlich nach Dortmund in die Gemeinde Lichtendorf, wo er als Priester, Evangelist und Hirte wirkte und von 1992 bis 2003 die Gemeinde als Vorsteher leitete. Zusätzlich leitete er von 2001 bis 2003 die Gemeinde Holzwickede.

Bezirksevangelist für Oldenburg

Mit dem Umzug 2003 in den Norden, erlosch zunächst sein Amtsauftrag. Für die Gemeinde Meppen wurde er schließlich wieder als Priester ordiniert. Mit der Ordination zum Hirten übernahm er 2007 im Bezirk Oldenburg die Leitung der Gemeinde Werlte. Mit der Fusionierung der

Gemeinde wechselte er 2012 zurück nach Meppen. Bereits 2009 hatte ihn Bezirksapostel Karlheinz Schumacher zum Bezirksevangelisten für den Bezirk Oldenburg ordiniert.

Dank des Gemeindefwechsels in die Gebietskirche Nordrhein-Westfalen bekommt der Bezirk Münster nun neben Manfred Krafft und Michael Nehrke einen dritten Bezirksevangelisten. Sie unterstützen derzeit Bischof Michael Eberle, der die Funktion des Bezirksvorstehers innehat.

Besuch in Nordhorn

Bezirksapostel Rainer Storck hatte die Gemeinde Meppen bereits bei seinem Besuch in Nordhorn am 17. Dezember 2014 willkommen geheißen. Beim Gottesdienst für die Bezirksamter am 8. Februar 2015 in Dortmund (wir berichteten) stellte er Bezirksevangelist Klaus Kiehne auch offiziell den Bezirksamtern vor.

1. Februar 2015



Neuer Bezirksevangelist für Münster

Messpen/Münster: Der Kirchenbezirk Münster hat Anfang Februar 2015 nicht nur eine zusätzliche Gemeinde, sondern auch einen neuen stellvertretenden Bezirksleiter erhalten. Bezirksevangelist Klaus Kahne, Vorsitzender in Messpen, wechselte mit seiner Gemeinde in den Bezirksapostelbereich Sturck. Mit einem Predigt-Beitrag stellte er sich am Sonntag, 8. Februar 2015, seinen Mitbrüdern im Bezirksamt vor.

Am 1. Februar 2015 besuchte Bezirksapostel Rüdiger Krause (Norddeutschland) die Gemeinde Messpen und verabschiedete sie aus seinem Verantwortungsbereich. Durch die Fusion der Bezirke Delmenhorst und Oldenburg sowie die Zusammenlegung einiger Gemeindestandorte würden die Wege für die neuapostolischen Christen aus der Region zu weit.

Wurzeln im Ruhrgebiet

Die nächste Gemeinde im Norden liegt für die Messpener etwa 80 Kilometern entfernt. Nach Lingen (Gebietskirche Nordrhein-Westfalen) sind es jedoch nur etwa 20 Kilometer. Daher entschieden die beiden Bezirksapostel Rainer Störck und Rüdiger Krause, die Gemeinde Messpen in den Bezirk Münster einzugliedern. Viele Messpener haben zudem ihre Wurzeln im Ruhrgebiet – darunter auch Gemeindevorsteher Klaus Kahne.

Der 58-jährige altgebürtige Baufachmann und emigriert in der örtlichen Gemeinde im Jahr 1977. Auch andere bekannte Köpfe, etwa der Bauingenieur, Bezirksapostel und Baufachmann, sind ebenfalls aus dem Ruhrgebiet.